

# Studierende auf Third Mission



Nachfolgend wird mit dem Q-Programm an der Humboldt-Universität zu Berlin exemplarisch ein Programm aus der Praxis dargestellt, in dem Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen, unterstützt von der Hochschuldidaktik, durch innovative Lehre die *Third Mission* der Universität umsetzen. Die *Third Mission* beschreibt solche Aktivitäten einer Hochschule, die außerhochschulische Entwicklungsinteressen unterstützen, indem sie Ressourcen aus Forschung und/oder Lehre nutzen. (Henke et al., S.13)



## Themen aktueller gesellschaftlicher Relevanz

Das Programm bietet Studierenden und Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte und -ideen in Seminare des Forschenden Lernens zu übertragen und diese im (extracurricularen) Wahlpflichtbereich anzubieten. Häufig werden so Themen aktueller gesellschaftlicher Relevanz über dieses Format in bearbeitbare Forschungsfragen übersetzt und in interdisziplinären Teams erforscht.



## Seminare im Format Forschenden Lernens

Forschendes Lernen ist dadurch gekennzeichnet, dass die Teilnehmenden im Seminar den gesamten Forschungsprozess durchlaufen – von der eigenständigen Entwicklung der konkreten Forschungsfrage und des Forschungsdesigns über dessen Durchführung und Reflexion bis hin zur Präsentation der Ergebnisse. Dabei fungieren sowohl die Wahrnehmung der Relevanz des Themas, als auch das (öffentliche) Interesse an den Forschungsergebnissen als starke Motivationsfaktoren (Sonntag & Rueß, 2018).



## Hochschuldidaktische Begleitung

Um die Lehrenden, welche meist Lehr-Noviz\*innen sind, bei der Bewältigung der Herausforderung der Konzeption und Leitung eines Seminars im Format des Forschenden Lernens zu unterstützen, werden sie von der hochschuldidaktischen Einrichtung mit einem Qualifizierungsprogramm begleitet. Dieses, von der dghd akkreditierte Zertifikatsprogramm, umfasst vorbereitende Grundlagenworkshops, semesterbegleitende Supervisionstreffen sowie einen abschließenden Workshop zur Reflexion. Die Seminare werden von den Lehrenden in Form eines Berichts dokumentiert und vom bologna.lab der HU Berlin evaluiert.



## Öffentliche Präsentation der Forschungsergebnisse

Die „Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen“ gehört nach Huber (2009, S.11) zu den elementaren Charakteristika Forschenden Lernens. Vor diesem Hintergrund werden die Forschungsergebnisse aus den Seminaren öffentlich präsentiert und dem aktuellen Diskurs zur Verfügung gestellt. Sowohl den Ort als auch die Form der Präsentation wählen die Studierenden selbst. Neben wissenschaftlichen Artikeln, Buchpublikationen und Symposien sind u.a. Filme, Blogs, Podcasts und Ausstellungen entstanden.



Zusätzlich präsentiert die Internetseite

„Best-Of Student Research“ ausgewählte Abschlussprodukte studentischer Forschung mit dem Ziel, sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und damit sichtbar zu machen.



## Beispielprojekte Studierender auf Third Mission



Abb. 1

**Religion und Flucht** – Aus Interviews mit syrischen Geflüchteten entstand eine Ausstellung zur Forschungsfrage, welche Bedeutung Religion bei den Fluchterfahrungen syrischer Menschen hat. Tutor: Benjamin Kryl

**Die Zufallsmaschine** – Aus der Frage, wie Zufallszahlen möglichst schnell und technisch einfach ermittelt werden können, um Nachrichten zu verschlüsseln, ist ein Blog mit wissenschaftlichen Postern und Beispielerperimenten entstanden. Tutoren: Richard Kullmann & Paul Winter



Abb. 2

**DIE NEUE RECHTE ALS GESELLSCHAFTLICHES PHÄNOMEN**

Ergebnisse des Q-Tutoriums 2017/2018

Abb. 3

**Die neue Rechte** – Zum Thema „Die ‚Neue Rechte‘ als gesellschaftliches Phänomen“ sammelt die Broschüre Ergebnisse ethnografischer Forschung im digitalen Raum. Tutorin: Salome Boßmeyer

## Literatur- & Abbildungsverzeichnis:

Henke, J., Pasternack, P. & Schmid, S. (2016). Third Mission bilanzieren. HoF-Handreichungen 8 Beiheft zu „die hochschule“ 2016 <https://www.hof.uni-halle.de/web/dateien/pdf/HoF-Handreichungen8.pdf>, S.13

Huber, L. (2009). Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In L. Huber, J. Hellmer & F. Schneider (Hrsg.), Forschendes Lernen im Studium: Aktuelle Konzepte und Erfahrungen (S. 9–35). Bielefeld: UVW UniversitätsVerlagWebler.

Sonntag, M. & Rueß, J. (2018). Motivation zum Forschenden Lernen. Wie können Studierende zum eigenständigen Forschen motiviert werden? Erfahrungen aus den Q-Tutorien an der Humboldt-Universität zu Berlin. In J. Lehmann & H. Mieg (Hrsg.), Forschendes Lernen: Ein Praxisbuch. Potsdam: FHP-Verlag, 20–35

Alle Abbildungen unter <https://spark.adobe.com/page/17kjsfqp7LDJ/>